



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Europäischer Tag der Logopädie

Angebote des Gesundheitsamtes zum Thema "Sprechenlernen" am 6. März

Am Tag der Logopädie möchte der Logopädische Dienst des Gesundheitsamtes auf das wichtige Thema "Sprechenlernen" aufmerksam machen. Dabei werden Chancen aufgezeigt, wie das "Sprechenlernen" erfolgreich und mit Freude bewältigt werden kann. Am Donnerstag, 6. März, dem Tag der Logopädie, berät das Gesundheitsamt von 10 bis 15 Uhr an der Heinrich-Heine-Allee vor dem Carsh-Haus. Zudem gibt es in Kooperation mit der Volkshochschule eine Elternveranstaltung zum Thema "Sprachentwicklung und der Umgang mit Mehrsprachigkeit". Die Veranstaltung findet von 16 bis 17.30 Uhr in der VHS, Bertha von Suttner Platz 1, Raum 4.22, statt. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Bei ungefähr 15 Prozent der Kinder ist eine logopädische Behandlung erforderlich, um spätere Kommunikationsprobleme und Schwierigkeiten in der Schule zu vermeiden. Alle Rat suchenden Bürgerinnen und Bürgern mit Sprach-, Sprech-, Redefluss- und Stimmstörungen können sich an den Logopädischen Dienst des Gesundheitsamtes wenden und einen Termin zur Diagnostik vereinbaren. Der Logopädische Dienst ist unter Telefon 0211-8995388 oder logopaedie@duesseldorf.de erreichbar. Weitere Informationen dazu gibt es auch im Internet auf den Webseiten www.dbl-ev.de oder www.dbs-ev.de

Kinder lernen in der Regel schneller als Erwachsene. Besonders wenn es um Sprache geht, können sie kleine Genies sein. In vielen Kulturen der Welt ist es üblich, mehrere Sprachen nebeneinander zu lernen, auch in Europa, zum Beispiel in Belgien und in Teilen der Schweiz. Dies ist für die meisten Kinder kein Problem, im Gegenteil, es ist eine Bereicherung und ein Schatz fürs Leben.



- 2 -

Manche Kinder haben jedoch keine optimalen Bedingungen und entwickeln sich sprachlich nicht so, wie sie könnten. Hier brauchen zunächst die Eltern Beratung und Unterstützung, damit sie für eine optimale Förderung ihrer Kinder sorgen können. Aber auch die Betreuungseinrichtungen der Kinder benötigen Hilfe und Anleitung im Umgang mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Hier gibt es immer noch viele Unsicherheiten und Fragen.

Beim Spracherwerb kann es Stolpersteine geben. Dies betrifft nicht nur Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, sondern auch solche, die nur mit einer Sprache groß werden. In Düsseldorf bietet der Logopädische Dienst des Gesundheitsamtes deshalb in allen Kindertagesstätten einmal jährlich für die dreieinhalb bis sechsjährigen Kinder eine Sprachüberprüfung an. Anschließend werden die Eltern umfassend informiert und beraten. Nicht immer muss bei Auffälligkeiten gleich eine logopädische Behandlung stattfinden. In vielen Fällen werden die Kinder nach einiger Zeit erneut vorgestellt, um die Fortschritte zu überprüfen.

(fri)